

# Der seltsame Schlüssel

Die drei Fragezeichen sind Marie, Isabel und Bob, gehen alle in die gleiche Klasse und sind sehr gute Detektive. Sie hatten schon oft Fälle gelöst. Es war zwar immer ein bisschen knifflig, aber sie sind trotzdem sehr gerne Detektive. Sie sind alle 10 Jahre alt. Marie geht sehr gerne Reiten und kennt sich deshalb sehr gut mit Pferden aus. Sie geht auch regelmäßig einmal in der Woche Reiten und sie ist auch ein sehr nettes und hilfsbereites Mädchen. Isabel gehört ebenfalls zu den drei Fragezeichen, sie geht auch sehr gerne Reiten. Sie hat keinen anderen Sport, den sie lieber mag. Am besten finden Marie und Isabel es, wenn sie am gleichen Tag, zur selben Uhrzeit eine gemeinsame Stunde Reitunterricht haben. Dann können sie immer zusammen Reiten gehen. Bob spielt lieber Computer und interessiert sich nicht für's Reiten. Er mag außerdem noch Fußball und geht einmal in der Woche dahin. Ein Computer hat er ja selber zuhause stehen. Aber alle mögen am aller liebsten Ermitteln.

Es war Freitagmittag, endlich waren Sommerferien. Isabel war mit ihrer Tante und ihrem Onkel allein Zuhause. Weil ihre Mutter und ihr Vater für einige Tage auf Geschäftsreise waren. Isabel ging oft ins Rhein Center in Weiden und hatte gehört das ständig in Läden eingebrochen wurde. Am ersten Tag war immer alles gut und dann am nächsten Tag war immer was weg. Sie hatte es natürlich nie selbst gesehen, aber sie hatte es von den vielen, die sich beschwert haben gehört. Es interessierte Isabel aber auch nicht weiter. Sie hatte sich noch schnell ein Eis geholt, weil sie es auch schon eilig hatte. Da suchte sie sich die nächste Eisdiele. Dann ging sie zügig nachhause. Als sie Zuhause ankam, standen ihre Tante und ihr Onkel völlig besorgt vor dem Auto. Aber ihr Onkel war eher wütend als besorgt. Isabel wusste noch nicht, was mit den beiden los war und fragte: „Was ist los, wieso regt Ihr euch denn so auf?“ Onkel und Tante antworteten ihr: „Weißt Du noch, als wir gestern auf dem Flohmarkt waren, und dieses seltsame Kästchen mit Schloss gekauft haben?“ Da fällt ihr Onkel ihr ins Wort: „Und jetzt war es einfach weg!“ Die beiden stritten sich noch eine Weile über den Einkauf des besonderen Kästchens. „Was ist denn an dem Kästchen so besonders?“, fragte Isabel. Ihre Tante sagte: „Hmm, weiß nicht, aber wenn es so teuer war.“

Isabel verschwand in ihrem Zimmer und rief Marie und Bob an. Sie sagte, dass beide schnell herkommen sollen. Kurz danach kamen sie. Sie erzählte kurz, was passiert war und berichtete auch von den vielen Einbrüchen. „Das ist ja interessant“, sagte Bob. „Heißt das, wir haben endlich wieder einen neuen Fall?“, fragte Marie aufgeregt. „Ja, sieht wohl so aus“, antworteten Isabel und Bob. „Gut, dann machen wir uns mal auf Spurensuche“, sagten dann alle. Kurz darauf gingen sie zu dem Kästchen und machten es auf. Sie hatten sich das eigentlich viel schwerer vorgestellt. „Boa cool!“ sagten alle. Weil in dem Kästchen ein Schlüssel lag, der

aussah, als wäre er nie benutzt worden. Marie hat einen Verdacht, ob es vielleicht mit den Einbrüchen im Rhein Center zu tun hatte. Also fuhren sie in der Nacht mit dem Fahrrad zum Rhein Center. Nach einer Weile waren sie angekommen. Dann gingen die drei Fragezeichen in das Rhein Center und wunderten sich wieso die Eingangstür schon offen war. Die drei Fragezeichen versuchten leise zu kucken, ob der Schlüssel in einem von den Schlüssellöchern bei den Läden passt. Aber dabei passte der Schlüssel nicht nur in ein Schloss, sondern gleich in sehr viele Schlösser der Geschäfte. Bei dem nächsten Laden blieben sie plötzlich schlagartig stehen. Da stand auf einmal ein riesiger Mann vor den dreien und leuchtete ihnen mit der Taschenlampe ins Gesicht. Dann sagte er mit tiefer Stimme: „Wer seid ihr und was habt ihr hier verloren!“ Die drei Fragezeichen stotterten ängstlich: „Wir hatten einen komischen Schlüssel und dachten, ob er vielleicht etwas mit dem Rhein Center zu tun hat und wir sind auch keine Einbrecher.“ Die drei Fragezeichen merkten erst jetzt, dass es der Nachtwächter war, der vor ihnen stand. „Hallo Kinder, ich heiße Lukas Karl“, sagte der Nachtwächter. Und die drei hatten jetzt auch keine Angst mehr. Sie sagten: „Hallo wir sind die drei Fragezeichen. Eine Detektiv-Gruppe. Schön Sie kennenzulernen.“ Da entdeckte Lukas den Schlüssel und erklärte den dreien, dass der Schlüssel für alle Läden ist und ihm gehört. Die drei Fragezeichen vertrauten dem Nachtwächter und gaben ihm den Schlüssel. Der Nachtwächter bedankte sich bei den dreien. Er erzählte ihnen auch, dass er den Schlüssel verloren hatte. Und dieser dann wohl auf dem Flohmarkt gelandet ist. „Ja und jetzt habe ich ihn ja zum Glück wieder“, sagte er. Er bedankte sich noch mal bei den drei Fragezeichen. Die drei Fragezeichen hatten nur eine Bitte an den Nachtwächter. Sie wollten, dass er sie nicht verrät. Er versprach: „Das bleibt unter uns“. Die Detektive verabschiedeten sich und fuhren wieder nach Hause.

Von Finja